

Junge Menschen stärken in unsicheren Zeiten

Neuer Vorstand der AGJD setzt klare Schwerpunkte für die Zukunft der Jugendarbeit

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) hat kürzlich ihre jährliche Vollversammlung in Bozen abgehalten. Versammelt waren die ehrenamtlichen Vorsitzenden der Jugenddienste aus ganz Südtirol. Im Mittelpunkt standen die aktuellen Herausforderungen junger Menschen sowie die zentrale Frage: Was brauchen junge Menschen heute von der Jugendarbeit – und insbesondere von den Jugenddiensten? Zudem standen Neuwahlen auf dem Programm.

Herausforderungen junger Menschen im Fokus

Ein zentrales Element der Versammlung war der ausführliche Austausch mit dem **Direktor des Amtes für Jugendarbeit Konrad Pamer**. Gemeinsam wurde der Blick in die Zukunft gerichtet und diskutiert, wie Jugendarbeit junge Menschen in einer zunehmend komplexen Welt bestmöglich unterstützen kann. Themen wie digitale Anforderungen, gesellschaftliche Debatten, mentale Gesundheit und wachsende Unsicherheiten prägen den Alltag vieler junger Menschen. Umso wichtiger ist es, dass Jugendarbeit flexibel, dynamisch und nah an den Lebensrealitäten bleibt.

Jugenddienste: Starkes Netzwerk für junge Menschen

Mit über 180 beruflichen Fachkräften, rund 130 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und zahlreichen Freiwilligen bilden die Jugenddienste in Südtirol ein starkes Netzwerk für junge Menschen. Sie setzen wichtige Impulse in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Jugendpolitik und werden dabei auf Landesebene durch die AGJD unterstützt und vernetzt.

„Jugendarbeit bedeutet Beziehung, Orientierung und Halt – gerade in einer Zeit, in der Unsicherheiten und Krisen zum Alltag gehören“, betonte die Vorsitzende der AGJD, Sonja Plank. „Junge Menschen wachsen mit großen Herausforderungen auf: Klimakrise, Kriege und eine zunehmende soziale Ungleichheit prägen ihre Lebenswelt. Die Jugenddienste haben hier eine wichtige Aufgabe: Sie begleiten junge Menschen auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit, fördern ihre Potenziale und gestalten jugendgerechte Rahmenbedingungen vor Ort.“

Im Austausch wurde zudem kritisch beleuchtet, wie junge Menschen in der öffentlichen Debatte wahrgenommen werden. Häufig stehen sie nur dann im Fokus, wenn Probleme sichtbar werden. Dabei braucht es vielmehr Unterstützung, Begleitung und Vertrauen. Gerade in einer Zeit, die von schnellen Veränderungen und Unsicherheiten geprägt ist, sind verlässliche Angebote und Bezugspersonen entscheidend. Die Jugendarbeit ist wichtig ein systemrelevanter Bestandteil des Aufwachsens junger Menschen. Gerade in der unbeständigen globalen Lage sowie den vielfältigen individuellen Herausforderungen bei jungen Menschen müssen Strukturen verlässlich bestehen und Vertrauen schaffen. Auch das in Ausarbeitung befindliche Schutzkonzept, nahm eine wichtige Rolle ein. Ziel ist es, sichere Rahmenbedingungen für junge Menschen zu schaffen, sie zu schützen und gleichzeitig aktiv einzubeziehen.

Kontinuität und Ausblick

Neben den inhaltlichen Schwerpunkten standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der neu bzw. wiedergewählte Vorstand setzt sich aus Klaus Nothdurfter, Michelle Dalla Serra, Monika Hofer Larcher, Sonja Plank und Heidi Gamper zusammen. Gemeinsam vertreten sie die Vielfalt der Jugenddienste und setzen strategische Impulse für deren Weiterentwicklung. Die Wiederwahl des Vorstandes bedeutet auch künftig die Kontinuität in der Arbeit der AGJD zu gewährleisten. Ziel bleibt es, die Jugenddienste als starke Partner für junge Menschen weiterzuentwickeln und ihnen auch in Zukunft Orientierung, Unterstützung und Perspektiven zu bieten.

INFORMATION ZU UNS:

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) ist der Zusammenschluss der Jugenddienste in Südtirol. Ihr zentrales Anliegen ist es, diese Einrichtungen in ihrer täglichen Arbeit zu stärken, zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig vernetzt die AGJD die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk und fördert den fachlichen Austausch sowie gemeinsame Strategien in der Jugendarbeit.

Als Kompetenzstellen für die Förderung der Jugendarbeit und der Jugendpolitik arbeiten die 17 Jugenddienste, Nëus Jëuni Gherdëina sowie das Jugendbüro Passeier gemeindeübergreifend und sind in nahezu allen Gemeinden Südtirols präsent. Sie verstehen sich als Impulsgeber für regionale Entwicklungsprozesse im Bereich der Jugendarbeit und -politik und tragen dazu bei, vor Ort geeignete Rahmenbedingungen für junge Menschen zu schaffen.

Ziel der Jugenddienste ist es, junge Menschen auf ihrem Weg zu selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten zu begleiten. Sie stärken junge Menschen darin, ihr Leben eigenständig zu gestalten und aktiv an der demokratischen Gesellschaft teilzunehmen. Die Arbeit der Jugenddienste ist vielfältig, plural strukturiert und orientiert sich an den jeweiligen lokalen Bedürfnissen. Die zentralen Handlungsfelder sind:

- **Unterstützung und Begleitung** – Jugenddienste stehen jungen Menschen zur Seite
- **Netzwerkarbeit** – Jugenddienste verbinden Menschen und Organisationen
- **Projektarbeit** – Jugenddienste initiieren und gestalten Projekte
- **Lobbyarbeit** – Jugenddienste vertreten die Anliegen junger Menschen
- **Informationsservice und Beratung** – Jugenddienste informieren und beraten

Mehr Informationen unter: www.jugenddienst.it



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE

